



**Verleihung  
der Förderpreise**

im akademischen Jahr  
**1999/2000**

Preisstifter und  
Portraits der Preisträger



**Herausgeber:** Der Präsident der  
Universität Osnabrück

**Redaktion:** Stabsstelle für  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Gestaltung:** Bruno Rothe, Georgsmarienhütte

**Druck:** Grote Druck, Bad Iburg

**Auflage:** 500 Exemplare

**Stand:** Januar 2000

# Inhaltsverzeichnis

<b>Prof. Dr. Rainer Künzel</b> Präsident der Universität Osnabrück	<b>Vorwort</b>	S. 4
<i>Preisträger</i>	<i>Preisstifter und Überreichende</i>	
<b>Weihua Wang</b>	<b>Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)</b> Universitäts-Präsident Prof. Dr. Rainer Künzel	S. 5
<b>Dr. Silke C. Hinnah</b> <b>Dr. Barbara Hammer</b> <b>Dr. Manfred Janssen</b>	<b>Universitätsgesellschaft Osnabrück e.V.</b> Vorsitzender Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert	S. 6
<b>Andree Füllbier</b> <b>Lucia Bambynek</b>	<b>Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück e.V. (GFFW)</b> Vorsitzender Prof. Dr. Bodo Rieger	S. 9
<b>Jürgen Plenge</b>	<b>Rotary Club Osnabrück, 185. District</b> Präsident Prof. Dierk Meyer-Pries	S. 11
<b>Christian Ortmann</b> <b>Ingo Siebeking</b>	<b>Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück</b> Dr. Hans-Joachim Emmelmann, Mitglied der Geschäftsführung	S. 12
<b>Alexander Piecha</b>	<b>Buchhandlung Jonscher, Osnabrück</b> Geschäftsführer Manfred Jonscher	S. 14
<b>Hans Joachim Gach</b>	<b>Herrenteichslaischaft Osnabrück</b> Sparkassendirektor Detlef Wulfetange	S. 15
<b>Ulrike Klippel</b>	<b>Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.</b> Geschäftsführer Heiko Schlatermund	S. 16

<b>Dr. Frank Römermann</b> <b>Dr. Matthias Zulauf</b>	<b>Felix Schoeller Holding, Osnabrück</b> Werkleiter Volker Barth	S. 17
<b>Sven Elbert</b>	<b>KM Europa Metal AG, Osnabrück</b> Manfred Haberstroh, Mitglied des Vorstandes	S. 19
<b>Dr. Axel E. Walter</b>	<b>Druck- und Verlagshaus Rasch, Bramsche</b> Geschäftsführer Horst Vierkötter, Ehrensator der Universität Osnabrück	S. 20
<b>Katja Ippisch</b> <b>Dagmar Keiser</b> <b>Sandra König</b> <b>Ines Wagner</b> <b>Judith Hofius</b> <b>Corinna Mund</b> <b>Margit Rusert</b> <b>Sandra Koke</b> <b>Julie Heitmann</b> <b>Birgit Götting</b>	<b>Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock</b> Geschäftsführerin Maria-Theresia Piepenbrock, Piepenbrock Unternehmensgruppe, Ehrensatorin der Universität Osnabrück	S. 21
<b>Anja Meyer</b> <b>Michael Koch</b>	<b>H. Heydt Coca-Cola, Osnabrück</b> Peggy Lange, Leiterin Marketing-Service	S. 31
<b>Gerhard Beer</b> <b>Tina Ropers</b> <b>Jan Dwornig</b>	<b>Deutsche Telekom, Niederlassung Osnabrück</b> Niederlassungsleiter Ulrich Welke	S. 33
<b>Franz Nieper</b> <b>Kerstin Kindermann</b>	<b>Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering,</b> Mitglied des Europäischen Parlaments	S. 36
<b>Detlef Mentrup</b>	<b>H. Rosen Engineering GmbH, Lingen</b> Patrik Rosen, Leiter Forschung und Entwicklung	S. 38

<b>Detlef Kanwischer</b>	<b>Kreishandwerkerschaft Osnabrück</b> Kreishandwerksmeister Hans Georg Hune	S. 39
<b>Kerstin Loerts</b> <b>Christian Burger</b> <b>Fritz Hilge</b>	<b>Die Kirchenkreise</b> <b>der Evangelischen Kirche</b> <b>Osnabrück</b> Superintendent Hans H. Hammersen	S. 40
<b>Thorsten Walter</b>	<b>Deutsche Post AG,</b> <b>Niederlassung Osnabrück</b> Niederlassungsleiter Fritz Dümmer	S. 43
<b>Interdisziplinäre Marketing</b> <b>Arbeitsgemeinschaft e.V.</b> <b>(IMAG)</b>	<b>Wirtschaftsverband</b> <b>Osnabrück e.V.</b> Vorsitzender Hartwig Piepenbrock	S. 44
<b>Linda Büssing</b> <b>Maren Grautmann</b> <b>Gunda Ostermann</b>	<b>Das Bistum Osnabrück</b> Dr. Winfried Verburg, Leiter Abteilung Schulen und Hochschulen	S. 45

## **Förderpreise**

Öffentliche Anerkennung für die Leistungsbereitschaft der Studierenden und Nachwuchswissenschaftler unserer Hochschule

Mit der feierlichen Vergabe von Förderpreisen für außergewöhnliche Studien-, Examens- und Promotionsleistungen wollen wir ein Zeichen setzen und zur Nachahmung auffordern.

Wir wollen zum Ausdruck bringen, daß das Bekenntnis zur Leistung die Arbeit an der Universität prägt, daß individuelle Anstrengung und institutionelle Förderung von Studium und Forschung einander bedingen.

Wir wollen aber zugleich auch betonen, daß es über den „eigennützigen“ Antrieb zum individuellen Erfolg hinaus eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft gibt, die Chancen eines gebührenfreien, aus allgemeinen Steuermitteln finanzierten Studiums zu bestmöglicher Qualifikation zu nutzen. Nur so erweisen sich die erheblichen, wenn auch im internationalen Vergleich zu niedrigen Aufwendungen für Bildung und Wissenschaft als Investitionen in die Zukunft.

Daß wir uns in dieser Zielsetzung mit vielen Verantwortungsträgern in Wirtschaft und Gesellschaft einig sind, zeigt die großartige Unterstützung der jährlichen Preisverleihung durch private Stifter aus der Region. Ihnen sei an dieser Stelle sehr herzlich im Namen der Preisträger und der Universität gedankt.

**Deutscher  
Akademischer  
Austauschdienst  
(DAAD)**

**Förderpreis 1999**  
für ausländische Studierende



Preisträger

**Weihua Wang**

Auszeichnung für besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement als ausländischer Student

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. György Széll  
(Fachbereich  
Sozialwissenschaften)

Der DAAD-Förderpreis für ausländische Studierende wird seit 1995 vergeben.

**Biographische Daten**

Weihua Wang (Jahrgang 1965) stammt aus der Provinz Anhui in China. Von 1983 an studierte er Geschichte an der pädagogischen Universität Anhui. 1987 setzte er sein Studium an der Renmin Universität in Peking fort. Nach dem Bachelor- und dem Master-Abschluß 1987 und 1990 arbeitete Weihua Wang bei der Kommission für Landwirtschaft des Bezirks Shijingshan (1990 bis 1992) und anschließend in der Abteilung Versicherung und Wohlfahrt bzw. Sozialversicherung des chinesischen Arbeitsministeriums (bis 1997). Im Oktober 1997 nahm Weihua Wang ein Aufbaustudium an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer auf, das er im Mai 1999 mit dem Magister abschließen konnte. Zur Zeit promoviert er am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück über die Reform des Gesundheitswesens in China. Weihua Wang setzt sich in verschiedenen Initiativen für die internationale Verständigung ein.

Preisträgerin

**Dr. Silke  
C. Hinnah**



Auszeichnung für  
die Dissertation  
„Elektrophysiologische  
Charakterisierung der  
Proteinimportpore TOC 75  
und ihres phylogenetischen  
Vorgängers SynTOC 75“

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Apl. Prof. Dr. Richard Wagner  
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Die Promotionspreise der  
Universitätsgesellschaft  
Osnabrück e.V. wurden  
erstmalig 1985 verliehen.

**Biographische Daten**

Silke C. Hinnah wurde 1966 in Ibbenbüren geboren. In Anschluß an das Abitur am Ibbenbürener Goethe-Gymnasium studierte sie von 1986 bis 1993 Biologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nach der Diplom-Prüfung mit der Gesamtnote „sehr gut“ nahm sie 1994 ihr Promotionsstudium in der Biophysik am Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Osnabrück auf. 1994/95 war Silke C. Hinnah Stipendiatin des Osnabrücker Graduiertenkollegs „Molekulare Zellbiologie mit dem Schwerpunkt Membranbiologie“, anschließend arbeitete sie als Wissenschaftliche Angestellte im Sonderforschungsbereich „Membrangebundene Transportprozesse in Zellen“ (SFB 171) der Universität Osnabrück (bis 1999). Ihre Promotion schloß sie im April 1999 mit der Gesamtnote „ausgezeichnet“ ab. Auch künftig will Dr. Hinnah in der Forschung weiterarbeiten.

Preisträgerin

## Dr. Barbara Hammer



Auszeichnung für  
die Dissertation  
„Learning with Recurrent  
Neural Networks“

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Volker Sperschneider  
(Fachbereich  
Mathematik/Informatik)

### **Biographische Daten**

Barabara Hammer (Jahrgang 1970) stammt aus Mannheim. Nach dem Abitur 1989 studierte sie vom Wintersemester 1989/90 an Mathematik und Informatik an der Universität Osnabrück. Ihr Studium beendete sie im März 1995 mit dem Mathematik-Diplom (Gesamtnote: „mit Auszeichnung“). Anschließend nahm Barbara Hammer, die mit dem Studienpreis 1994 der Gemeinschaft der Förderpreisstifter an der Universität Osnabrück ausgezeichnet wurde, ihr Dissertationsvorhaben in der Neuroinformatik auf. Ihre Promotion schloß sie im Juni 1999 ebenfalls „mit Auszeichnung“ ab. Seit April 1995 ist Barbara Hammer wissenschaftliche Mitarbeiterin in der am Fachbereich Mathematik/Informatik der Universität Osnabrück angesiedelten Arbeitsgruppe Theoretische Informatik. Ein Auslandsaufenthalt führte sie im September 1999 in die USA. Auch in Zukunft will Dr. Hammer im Bereich von Forschung und Lehre in der Wissenschaft weiterarbeiten.

Preisträger

## Dr. Manfred Janssen



Auszeichnung für die  
Dissertation „Mobilität und  
regionalökonomisches  
Entwicklungspotential:  
höherqualifizierte  
Arbeitnehmer und  
Existenzgründer aus der  
deutsch-niederländischen  
Grenzregion“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Hans-Joachim Wenzel  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

### Biographische Daten

Manfred Janssen wurde 1971 in Westrhaderfehn geboren. Nach dem Abitur 1990 am Gymnasium Papenburg studierte er an der Universität Osnabrück die Fächer Geographie und Anglistik für das Lehramt an Gymnasien. Ein Auslandsaufenthalt führte ihn 1992/93 an die Keele University (Großbritannien). 1995 legte Manfred Janssen das I. Staatsexamen ab. Im folgenden Jahr nahm er sein Promotionsvorhaben in der Geographie im Osnabrücker Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften auf, das er im Oktober 1999 mit „summa cum laude“ abschließen konnte. Bereits seit August 1999 ist er in der Außenwirtschafts- und Unternehmensberatung tätig. Weitere berufliche Wünschen zielen auf eine wissenschaftliche Tätigkeit in der Privatwirtschaft oder im Hochschulbereich. Während der Promotionszeit arbeitete Manfred Janssen unter anderem als Lehrbeauftragter in der Geographie (1998/99).

**Gesellschaft der  
Freunde und Förderer  
des Fachbereichs  
Wirtschaftswissen-  
schaften der  
Universität Osnabrück  
e.V. (GFFW)**

**GFFW-Förderpreis 1999**

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche  
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträger

**Andree  
Füllbier**



Auszeichnung für die Diplomarbeit „Zur Zukunft des Maßgeblichkeitsprinzips vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der amerikanischen ‚Generally Accepted Accounting Principles‘ (US-GAAP) auf die deutsche Handelsbilanz“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Michael Wosnitza  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der  
Gesellschaft der Freunde und  
Förderer des Fachbereichs  
Wirtschaftswissenschaften der  
Universität Osnabrück e.V.  
(GFFW) wurde erstmals  
1990 verliehen.

**Biographische Daten**

Andree Füllbier (Jahrgang 1974) stammt aus Dissen. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Zivildienst und studierte anschließend Betriebswirtschaftslehre. Nach dem Vordiplom an der Universität-Gesamthochschule Paderborn legte er im März 1999 seine Diplomarbeit am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück vor. Berufspraktische Erfahrungen sammelte er während eines Praktikums bei einer technischen Organisation. Außerdem engagiert sich Andree Füllbier, der eine Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer anstrebt, in der internationalen Austauschorganisation für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, AIESEC.

**Gesellschaft der  
Freunde und Förderer  
des Fachbereichs  
Wirtschaftswissen-  
schaften der  
Universität Osnabrück  
e.V. (GFFW)**

**GFFW-Förderpreis 1999**

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche  
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträgerin

**Lucia  
Bambynek**



Auszeichnung für die  
Diplomarbeit „Das Gesetz  
zur Fortsetzung der  
Unternehmenssteuerreform:  
Die Änderungen im Bereich  
des Umwandlungssteuerrechts  
im Hinblick auf  
Besteuerungssystematik und  
Rechtsformneutralität“

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Michael Wosnitza  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

**Biographische Daten**

Lucia Bambynek wurde 1973 in Rostock geboren. Nach dem Abitur am Gymnasium Wismar absolvierte sie zunächst eine Ausbildung im gehobenen Dienst der Bundesfinanzverwaltung. Berufspraktische Erfahrungen sammelte sie als Dozentin für Steuer- und Wirtschaftslehre. Ihr Diplomstudium der Betriebswirtschaftslehre wird sie im Februar dieses Jahres am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück beenden. 1995 hat sie bereits ein Fachhochschul-Studium mit der Prüfung zur Diplomfinanzwirtin abgeschlossen. Lucia Bambynek strebt jetzt die Promotion an.

**Rotary Club  
Osnabrück,  
185. District**

**Förderpreis 1999**

für Examensarbeiten im Bereich des  
Umweltschutzes



Preisträger

**Jürgen Plenge**

Auszeichnung für die  
Diplomarbeit „Aufbau und  
Anwendung eines  
Vakuum-UV-Lasers zum  
Nachweis der Photolyse  
atmosphärischer Spurengase“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Eckart Rühl  
(Fachbereich Physik)

### **Biographische Daten**

Jürgen Plenge, 1972 in Sulingen geboren, absolvierte nach dem Besuch des Gymnasiums zunächst seinen Zivildienst im Kreiskrankenhaus seiner Heimatstadt (1992/93). Zum Wintersemester 1993/94 nahm er das Studium der Physik an der Universität Osnabrück auf. Im April 1999 legte er seine Diplomarbeit im Fachgebiet Umweltphysik vor, im Juli desselben Jahres konnte er das Studium am Osnabrücker Fachbereich Physik abschließen. Jürgen Plenge möchte in der Wissenschaft weiterarbeiten.

**Wilhelm Karmann  
GmbH, Osnabrück**

**Karmann-Förderpreis 1999**

für herausragende Arbeiten mit besonderer  
Bedeutung für mittelständische Unternehmen

Preisträger

## **Christian Ortmann**

Auszeichnung für  
die Diplomarbeit  
„Datenbankgestützte  
Modellierung einer  
mehrstufigen  
kapazitätsorientierten  
Losgrößenplanung“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Thomas Witte  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der  
Wilhelm Karmann GmbH  
wird seit 1991 verliehen.

### **Biographische Daten**

Christian Ortmann (Jahrgang 1972) stammt aus Osnabrück. Nach dem Abitur 1992 am Fachgymnasium Wirtschaft in Osnabrück leistete er seinen Zivildienst beim Paritätischen Wohlfahrtsverband (1992/93) ab. Zum Wintersemester 1993/94 nahm er das Studium der Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück auf. Während seines Studiums übernahm er verschiedene Nebentätigkeiten in der Praxis. Im November 1998 legte er seine Diplomarbeit vor. Christian Ortmann strebt eine Tätigkeit im Bereich der Produktionsplanung an.

**Wilhelm Karmann  
GmbH, Osnabrück**

**Karmann-Förderpreis 1999**

für herausragende Arbeiten mit besonderer  
Bedeutung für mittelständische Unternehmen

Preisträger

**Ingo Siebeking**



Auszeichnung für  
die Diplomarbeit  
„Mehrstufige Losgrößenplanung  
mit Kapazitätsrestriktionen  
in PPS-Systemen -  
Datenbankgestützte  
Implementation der  
Heuristik von HELBER“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Thomas Witte  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

#### **Biographische Daten**

Ingo Siebeking, 1973 in Georgsmarienhütte geboren, machte 1992 sein Abitur am Fachgymnasium Wirtschaft in Osnabrück und absolvierte anschließend seinen Wehrdienst (1992/93). Zum Wintersemester 1993/94 schrieb er sich an der Universität Osnabrück für das Studium der Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein. Studienbegleitend übernahm er eine Tätigkeit in einem Bau- und Heimwerkermarkt in Osnabrück. Im Oktober 1998 legte Ingo Siebeking seine Diplomarbeit vor. Die Entwicklung von Anwendungssoftware für den Bereich der Produktionsplanung und -steuerung gehört zu seinen beruflichen Zielvorstellungen.

**Buchhandlung  
Jonscher, Osnabrück**

**Jonscher Förderpreis 1999**

für herausragende Leistungen  
auf dem Gebiet der Philosophie

Preisträger

**Alexander  
Piecha**



Auszeichnung für  
die Dissertation  
„Die Begründbarkeit  
ästhetischer Werturteile“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Rainer Trapp  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der  
Buchhandlung Jonscher wird  
seit 1992 alternierend auf den  
Gebieten der Philosophie und  
der Musik vergeben.

**Biographische Daten**

Alexander Piecha (Jahrgang 1969) stammt aus Mannheim. Nach dem Abitur 1989 in Hannover leistete er seinen Zivildienst in der Altenpflege ab. An der Universität Osnabrück studierte er die Fächer Kunst/Kunstpädagogik, Mathematik und Philosophie. Der Magisterprüfung folgte das Promotionsvorhaben in der Philosophie. Seine Dissertation legte Alexander Piecha, der sich auch in der Hochschulsebstverwaltung, darunter im Fachbereichsrat, engagierte, im Mai 1999 vor. Seit Juli desselben Jahres ist er als Grafiker, Videofilmer und Texter tätig.

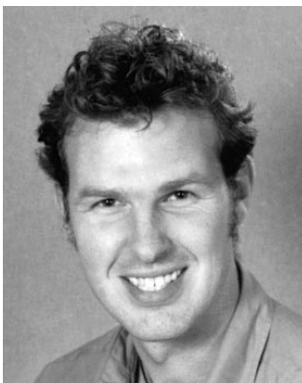
## Herrenteichslaischaft Osnabrück

## Kultur- und Rechtsgeschichtlicher Förderpreis 1999

für herausragende wissenschaftliche Arbeiten  
auf dem Gebiet der Kultur- und  
Rechtsgeschichte des Osnabrücker Raumes

Preisträger

## Hans Joachim Gach



Auszeichnung für die  
Examensarbeit „Entwicklung  
von sogenannten Material-  
koffern zur Vor- und Nach-  
bereitung von Aktivitäten des  
außerschulischen Lernens -  
konkretisiert am Beispiel des  
Renaturierungsprojektes in  
Nolle und insbesondere am  
Beispiel museumspädagogischer  
Vorhaben in Kalkriese“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Christian Salzmann  
(Fachbereich Erziehungs- und  
Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis der  
Herrenteichslaischaft Osnabrück  
wird seit 1993 verliehen.

### Biographische Daten

Hans Joachim Gach, 1971 in Georgsmarienhütte geboren, ließ sich nach dem Abitur 1991 in Osnabrück zum Bankaufmann (1991 bis 1993) ausbilden und leistete anschließend seinen Zivildienst (1993/94) im Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Osnabrück ab. 1994/95 war Hans Joachim Gach in seinem Ausbildungsberuf tätig, zum Wintersemester 1995/96 nahm er das Lehramtsstudium an der Universität Osnabrück auf, das er im Wintersemester 1999/2000 mit dem Ersten Staatsexamen beendet. Seine Fächer im Lehramt für Grund- und Hauptschule sind Sport, Sachunterricht und Deutsch. Hans Joachim Gach übernahm zahlreiche Nebentätigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Pädagogik, so auch in verschiedenen Schulen, und absolvierte zudem Praktika am Lernstandort „Noller Schlucht“ und im Museumspark Kalkriese. Er strebt eine akademische Laufbahn auf der Basis eigener Schulpraxis an.

**Bildungsvereinigung  
Arbeit und Leben  
Niedersachsen e.V.**

**Förderpreis  
„Arbeit und Leben“ 1999**

für herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich „Wandel der Arbeits- und Lebensbedingungen der modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft“

Preisträgerin

**Ulrike Klippel**



Auszeichnung für  
Arbeiten zum Thema  
„Qualitätssicherung  
in der Medizin“

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Dr.  
Hans Joachim Schwanitz  
(Fachbereich Psychologie und  
Gesundheitswissenschaften)

Der Förderpreis der  
Bildungsvereinigung Arbeit und  
Leben Niedersachsen e.V. wird  
seit 1993 verliehen.

**Biographische Daten**

Ulrike Klippel (Jahrgang 1973) stammt aus Georgsmarienhütte. Während ihrer Schulzeit führten sie Auslandsaufenthalte in die USA (1986) und nach Frankreich (1989/90). Nach dem Abitur 1993 arbeitete sie zunächst für mehrere Monate als Schwesternhelferin in einem Krankenhaus und als Aushilfe in einer Zahnarztpraxis. Im Oktober 1994 nahm sie an der Universität Osnabrück das Lehramtsstudium für berufsbildende Schulen mit der Fachrichtung Gesundheit und dem Fach Sport auf, das sie im Mai 1999 mit der Ersten Staatsprüfung abschloß. Während ihres Studiums arbeitete Ulrike Klippel 1995/96 wiederum als Schwesternhelferin. Im Januar 1997 übernahm sie an der Universität Osnabrück eine Tätigkeit als studentische Hilfskraft, seit Juni 1999 ist sie als wissenschaftliche Hilfskraft (mit Abschluß) tätig.

**Felix Schoeller  
Holding, Osnabrück**

**Felix Schoeller-Preis  
für Chemie 1999**

für herausragende Arbeiten aus dem Bereich  
der Chemie und angrenzenden Disziplinen

Preisträger

**Dr. Frank  
Römermann**



Auszeichnung für die  
Dissertation „Experimentelle  
und rechnerische Ermittlung  
der Exzeßenthalpien und  
Phasengleichgewichte in  
mehrkomponentigen  
chalkogenhaltigen Systemen“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Roger Blachnik  
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Der Förderpreis der  
Felix Schoeller Holding  
wird seit 1994 verliehen.

**Biographische Daten**

Frank Römermann wurde 1968 in Dortmund geboren. Sein Abitur erwarb er 1987 in Osnabrück, anschließend leistete er seinen Wehrdienst ab. Von 1989 bis 1993 studierte er Chemie zunächst an der Universität zu Köln, von 1993 bis 1995 dann an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nach dem Diplom nahm er im Dezember 1995 sein Promotionsstudium am Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Osnabrück auf, das er im Februar 1999 „mit Auszeichnung“ abschloß. Seit Juli 1999 ist Dr. Römermann bei der Felix Schoeller Holding angestellt. Während seiner Promotion übernahm er 1996 einen mehrmonatigen Lehrauftrag im Fachbereich Werkstoffe und Verfahren der Fachhochschule Osnabrück und war von April 1996 bis März 1999 Wissenschaftlicher Angestellter im Uni-Fachbereich Biologie/Chemie.

**Felix Schoeller  
Holding, Osnabrück**

**Felix Schoeller-Preis  
für Chemie 1999**

für herausragende Arbeiten aus dem Bereich  
der Chemie und angrenzenden Disziplinen

Preisträger

**Dr. Matthias  
Zulauf**



Auszeichnung für die  
Dissertation „7-Desazaadenin  
und 8-Aza-7-desazaadenin:  
Synthese und Eigenschaften  
7-substituierter  
2'-Desoxyribonukleoside,  
Einbau in Oligonukleotide  
und Stabilisierung von  
DNA-Duplexen“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Frank Seela  
(Fachbereich Biologie/Chemie)

#### **Biographische Daten**

Matthias Zulauf (Jahrgang 1967) stammt aus Darmstadt. Nach dem Abitur 1987 studierte er von September 1987 bis Oktober 1991 am Fachbereich Chemische Technologie der Fachhochschule Darmstadt. Sein Diplomingenieur-Studium schloß er mit der Note „sehr gut“ ab und wechselte anschließend an den Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Osnabrück, wo er von April 1992 bis März 1995 den Ergänzungsstudiengang Chemie belegte. Nach seinem Abschluß als Diplomchemiker (Note: „mit Auszeichnung“) nahm er das Promotionsstudium in der Chemie auf, das er im Laufe des Jahres 1999 mit der Dissertation abschließen konnte. Berufspraktische Erfahrungen sammelte er als Werkstudent, Praktikant und Diplomand bei zwei großen Chemie-Unternehmen. Dr. Zulauf strebt eine Tätigkeit als Chemiker in der Industrie an.

**KM Europa Metal AG,  
Osnabrück**

**Förderpreis der  
KM Europa Metal AG 1999**

für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet  
der Wirtschaftswissenschaften

Preisträger

**Sven Elbert**



Auszeichnung für  
die Diplomarbeit  
„Geschäftsprozeßbasierte  
Simulation zur  
Produktionsplanung“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Thomas Witte  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der  
KM Europa Metal AG wurde  
erstmalig 1994 vergeben.

**Biographische Daten**

Sven Elbert wurde 1975 in Osnabrück geboren. Im Anschluß an das Abitur, das er 1994 in Osnabrück erwarb, leistete er 1994/95 seinen Wehrdienst ab. Zum Wintersemester 1995/96 nahm er das Studium der Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück auf. Im Juni 1999 legte er die Diplomarbeit vor. Sein Studium konnte Sven Elbert im September desselben Jahres als Diplomkaufmann abschließen. Die Durchführung von Industrieprojekten gehört zu seinen beruflichen Zielvorstellungen.

**Druck- und  
Verlagshaus Rasch,  
Bramsche**

## **Rasch-Förderpreis 1999**

für herausragende Arbeiten aus den  
Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft  
mit besonderem Bezug zu aktuellen  
gesellschaftlichen Problemen

Preisträger

**Dr. Axel  
E. Walter**



Auszeichnung für die  
Dissertation „Späthumanismus  
und Konfessionspolitik im  
konfessionellen Zeitalter -  
Georg Michael Lingelsheim  
und sein europäischer  
Korrespondentenkreis“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Klaus Garber  
(Fachbereich Sprach- und  
Literaturwissenschaft)

Der Förderpreis des Druck-  
und Verlagshauses Rasch wurde  
erstmalig 1994 vergeben.

### **Biographische Daten**

Axel E. Walter (Jahrgang 1967) stammt aus  
Lübeck. Nach dem Abitur 1987 studierte er  
zunächst an der Christian-Albrecht-Universität  
zu Kiel und wechselte zum Wintersemester  
1988/89 an die Universität Osnabrück, wo er  
die Studienfächer Geschichte und Literatur-  
wissenschaft belegte. Sein Studium schloß er  
im Juni 1994 mit der Magister-Prüfung ab, die  
anschließende Promotion im Dezember 1998  
mit der Note „summa cum laude“. Während  
der Studien- und Promotionszeit war Axel E.  
Walter unter anderem Koordinator des Osnab-  
rücker Graduiertenkollegs „Bildung in der  
Frühen Neuzeit“ (1993 bis 1996) und wissen-  
schaftlicher Mitarbeiter (1995 bis 1999) in zwei  
im Fachbereich Sprach- und Literaturwissen-  
schaft der Universität Osnabrück angesiedelten  
Forschungsprojekten zur Frühen Neuzeit. Seit  
Beginn des Jahres leitet Dr. Walter dort mit  
Drittmittel-Förderung das Projekt „Königs-  
berger Buch- und Bibliotheksgeschichte“.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**

für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Katja Ippisch**



Auszeichnung für die  
Gemeinschaftsarbeit  
im Bereich Radierung:  
Malerbuch „Zauberzeichen“  
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Akad. Rat Thomas Rohrmann  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der  
Kulturstiftung Hartwig  
Piepenbrock wird  
seit 1994 vergeben.

**Biographische Daten**

Katja Ippisch, 1974 in Osnabrück geboren,  
absolvierte nach dem Abitur 1994 zunächst  
ein Freiwilliges Soziales Jahr (1994/95) und  
arbeitete in einem Behindertenheim in  
Papenburg. Zum Wintersemester 1995/96  
nahm sie an der Universität Osnabrück ihr  
Studium in den Fächern Musik und Kunst auf.  
Ihr Berufsziel ist das Lehramt an Gymnasien.  
Zusätzlich zu ihrer nebenberuflichen  
Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin ist  
Katja Ippisch Mitglied im Jazzchor der  
Universität Osnabrück.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**

für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Dagmar Keiser**



Auszeichnung für die  
Gemeinschaftsarbeit  
im Bereich Radierung:  
Malerbuch „Zauberzeichen“  
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Akad. Rat Thomas Rohrmann  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Dagmar Keiser (Jahrgang 1976) stammt aus Soest. Nach dem Abitur 1995 nahm sie zum Wintersemester 1995/96 an der Universität Osnabrück ihr Studium für das Lehramt an Gymnasien auf. Ihre Studienfächer sind Kunst und Englisch. Ein Auslandsaufenthalt führte Dagmar Keiser im Wintersemester 1997/98 an die Southwestern University in Georgetown/Texas (USA), an eine Partnerhochschule der Universität Osnabrück.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**  
für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Sandra König**



Auszeichnung für die  
Gemeinschaftsarbeit  
im Bereich Radierung:  
Malerbuch „Zauberzeichen“  
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Akad. Rat Thomas Rohrmann  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Sandra König wurde 1973 in Melle geboren. In ihrer Heimatstadt erwarb sie 1993 die Allgemeine Hochschulreife. Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst ein einjähriges Praktikum im Bereich Grafik und Design. Seit dem Wintersemester 1994/95 studiert Sandra König an der Universität Osnabrück die Fächer Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**

für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Ines Wagner**



Auszeichnung für die  
Gemeinschaftsarbeit  
im Bereich Radierung:  
Malerbuch „Zauberzeichen“  
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Akad. Rat Thomas Rohrmann  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Ines Wagner (Jahrgang 1977) stammt aus Leer. Nach dem Abitur 1996 in Duderstadt nahm sie zum Wintersemester 1996/97 ihr Studium für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Osnabrück auf. Ihre Studienfächer sind Französisch und Kunst. Ines Wagner absolvierte im Wintersemester 1998/99 einen Auslandsaufenthalt an der Université Catholique de l'Ouest in Angers, einer der französischen Partnerhochschulen der Universität Osnabrück.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**  
für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Judith Hofius**



Auszeichnung für ihre  
Arbeiten im Bereich  
Fotografie („Lichtgang“  
und „Dom-Licht I - V“)

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Klaus Sliwka  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Judith Hofius wurde 1973 in Lemgo geboren. Im Anschluß an das Abitur 1993 in Siegen-Weidenau leistete sie 1993/94 zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr. Vom Wintersemester 1994/95 bis zum Sommersemester 1996 studierte sie zunächst an der Universität-Gesamthochschule Siegen und wechselte anschließend an die Universität Osnabrück. Ihre Studienfächer sind Kunst und Evangelische Theologie. Das Berufsziel von Judith Hofius ist das Lehramt an Gymnasien.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**

für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Corinna Mund**



Auszeichnung für ihre  
Arbeiten im Bereich Malerei

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Rainer Mordmüller  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Corinna Mund (Jahrgang 1970) stammt aus Hannover. Nach dem Abitur 1990 führte sie 1990/91 ein einjähriger Auslandsaufenthalt nach Fort Worth in Texas (USA). Anschließend absolvierte sie zwei mehrmonatige Praktika unter anderem in einem Architekturbüro in Hannover (1992). Zum Wintersemester 1992/93 nahm Corinna Mund das Magisterstudium in den Fächern Kunst und Literaturwissenschaft an der Universität Osnabrück auf. Zu Studienaufenthalten reiste sie nach Rom, Venedig, New York und London. Weitere berufspraktische Erfahrungen sammelte Corinna Mund 1993 beim Niedersächsischen Staatstheater in Hannover, wo sie im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig war. Ihre künstlerischen Arbeiten waren bereits in verschiedenen Ausstellungen zu sehen, darunter auch an der University of Iowa (USA). Nach 1995, 1996 und 1997 erhält Corinna Mund nun zum vierten Mal den Piepenbrock-Kunst-Förderpreis.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**  
für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Margit Rusert**



Auszeichnung für ihre  
Arbeiten im Bereich  
Bildhauerei („Figurengruppe“)

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Rainer Hagl  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Margit Rusert wurde 1962 in Bad Oeynhausen geboren. Nach dem Erwerb der Hochschulzulassungsberechtigung (1990 bis 1992) nahm sie 1992 ein Lehramtsstudium an der Universität Osnabrück auf. Ihre Studienfächer sind Kunst und Deutsch. Zuvor war Margit Rusert im Bereich der Altenpflege tätig (1981 bis 1986). Bereits seit 1969 beschäftigt sie sich mit New Dance bzw. Tanz und Tanztheater. Weiterbildung auf diesem Gebiet führte sie unter anderem auch in die USA und in die Niederlande.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**  
für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Sandra Koke**



Auszeichnung für ihre  
Arbeiten im Bereich  
Radierung („Urstimmungen“)  
zu Textausschnitten aus dem  
Roman „Der Tod in Venedig“  
von Thomas Mann

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Akad. Rat Thomas Rohrmann  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Sandra Koke (Jahrgang 1972) stammt  
aus Münster. Sie studiert an der Universität  
Osnabrück die Fächer Kunst und Französisch  
für das Lehramt an Gymnasien. Neben  
der Tätigkeit als Lehrerin zielen die Berufs-  
vorstellungen von Sandra Koke auch auf  
die Bereiche Kunsttherapie und Buch-  
illustration.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**  
für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Julie Heitmann**



Auszeichnung für ihre  
Arbeiten im Bereich Malerei

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Rainer Mordmüller  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Julie Heitmann (Jahrgang 1976) wurde in Lima (Peru) geboren. Nach dem Abitur, das sie 1995 in Deutschland ablegte, absolvierte sie zunächst ein halbjähriges Praktikum in einem Architekturbüro und arbeitete jeweils drei Monate bei einem Tischler und einem Raumausstatter. 1996 nahm sie ein Lehramtsstudium an der Universität Osnabrück auf. Ihre Studienfächer: Französisch und Kunst (Lehramt an Gymnasien) bzw. Deutsch und Kunst (Lehramt an Grund- und Hauptschulen). Auslandsaufenthalte führten sie 1997 nach Paris (Frankreich) und 1998 nach Venedig (Italien) sowie an die Sorbonne Nouvelle - Paris III (1999). Julie Heitmann engagiert sich im Bereich „Französischunterricht in der Grundschule“. Ihre künstlerischen Arbeiten waren bereits in verschiedenen Ausstellungen zu sehen. Nach 1998 erhält sie zum zweiten Mal den Piepenbrock-Kunst-Förderpreis.

**Kulturstiftung  
Hartwig Piepenbrock**

**Piepenbrock-Förderpreis 1999**

für herausragende Studienleistungen  
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

**Birgit Götting**



Auszeichnung für ihre  
Arbeiten im Bereich Siebdruck

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Claude Wunschik  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

**Biographische Daten**

Birgit Götting - 1967 in Lohne geboren -  
studierte nach dem Abitur 1987 zunächst  
Musik und Anglistik an der Universität Osnabrück,  
begann dann an der Gutenbergschule in Leipzig  
eine Ausbildung zur Druckvorlagenherstellerin  
(1991/92). Nach einer Erziehungsphase  
(1992 bis 1995) nahm sie zum Wintersemester  
1995/96 in Osnabrück das Magisterstudium  
in den Fächern Kunst und Erziehungswissenschaften  
auf. Birgit Götting möchte später im Bereich  
Grafik und Design arbeiten.

Preisträgerin

**Anja Meyer**



Auszeichnung für  
hervorragende  
Studienleistungen,  
zügigen Studienverlauf  
und fachübergreifendes  
Engagement

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Dr.

Hans Joachim Schwanitz  
(Fachbereich Psychologie und  
Gesundheitswissenschaften)

Die Studienpreise von  
H. Heydt Coca-Cola  
werden seit 1995 vergeben.

**Biographische Daten**

Anja Meyer wurde 1977 in Leinefelde geboren. Im Anschluß an das Abitur 1996 absolvierte sie zunächst eine Ausbildung im Friseurhandwerk, die sie 1998 mit der Gesellenprüfung beendete. Bereits seit dem Wintersemester 1996/97 studiert sie an der Universität Osnabrück für das Lehramt an berufsbildenden Schulen das Fach Biologie sowie in den Gesundheitswissenschaften die Fachrichtung Kosmetologie.

Preisträger

**Michael Koch**



Auszeichnung für  
hervorragende  
Studienleistungen,  
zügigen Studienverlauf  
und fachübergreifendes  
Engagement

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Ralf Pauly  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

**Biographische Daten**

Michael Koch (Jahrgang 1970) stammt aus Georgsmarienhütte. Nach dem Abitur 1989 wurde er in Osnabrück zum Industriekaufmann ausgebildet (bis 1992) und leistete anschließend 1992/93 seinen Grundwehrdienst ab. Vom Sommersemester 1993 an studierte er an der Universität Osnabrück. Mit der Prüfungs-Note „sehr gut“ beendete er im März 1999 das Diplomstudium der Betriebswirtschaftslehre am Osnabrücker Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Während seiner Studienzeit arbeitete er als Tutor (1995 bis 1999) und als studentische Hilfskraft (1996 bis 1998) in den Fachgebieten Marketing und Statistik. Zur Zeit promoviert Michael Koch an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald und arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing. Er strebt eine Tätigkeit im Bereich der Marktforschung an.

Preisträger

## **Gerhard Beer**



Auszeichnung für  
sehr gute Studienleistungen,  
ein breit angelegtes,  
zielgerichtetes und zügiges  
Studium sowie soziales  
Engagement

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Evert Bakker  
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Die Studienpreise der  
Deutschen Telekom,  
Niederlassung Osnabrück,  
werden seit 1995 vergeben.

### **Biographische Daten**

Gerhard Beer wurde 1970 in Wien (Österreich) geboren. Sein Abitur erlangte er 1991 in Göttingen. Anschließend leistete er bis März 1993 seinen Zivildienst im Rettungsdienst ab. Bereits im April 1989 hatte er eine Ausbildung zum Rettungsassistenten abgeschlossen, im Oktober 1992 erhielt Gerhard Beer die Anerkennung als Rettungsassistent. In diesem Bereich arbeitete er auch im Anschluß an seinen Zivildienst weiter. Zum Wintersemester 1995/96 nahm er an der Universität Osnabrück das Studium für das Lehramt an berufsbildenden Schulen auf. Zum Fach Biologie hat er die Fachrichtung Gesundheitswissenschaften gewählt. Zudem engagiert sich Gerhard Beer in der universitären Selbstverwaltung. Seit Mai 1998 ist er Mitglied im Fachschaftsrat Biologie und studentischer Vertreter in der Studienkommission Biologie. 1998/99 gehörte er außerdem dem Studierendenparlament und dem Konzil der Universität Osnabrück an.

Preisträgerin

## **Tina Ropers**



Auszeichnung für  
die Examensarbeit  
„Windparks im Gegenwind!  
Akzeptanzprobleme und  
Interessenskonflikte bei  
der Windenergienutzung  
in Ostfriesland“

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Dr. Ralf Klein  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

### **Biographische Daten**

Tina Ropers wurde 1973 in Stade geboren. Ihre schulische Ausbildung beendete sie mit dem Abitur 1993 in Buxtehude. An der Universität Osnabrück studiert sie die Fächer Erdkunde und Englisch für das Lehramt an Gymnasien.

Preisträger

## **Jan Dwornig**



Auszeichnung für die  
Arbeiten auf dem Gebiet  
der Integration von  
Internetanwendungen in den  
juristischen Forschungs-  
und Lehrbetrieb

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Wulf Eckart Voß  
(Fachbereich  
Rechtswissenschaften)

### **Biographische Daten**

Jan Dwornig (Jahrgang 1974) stammt aus Mülheim an der Ruhr. Nach dem Abitur 1993 absolvierte er 1993/94 seinen Zivildienst. Seit dem Wintersemester 1994/95 studiert er Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück. Über das Studium hinausgehende Tätigkeiten: Kanzleihilfskraft und Wissenschaftliche Hilfskraft, Mitarbeit in zwei Unternehmen sowie Beteiligung an einem Evaluationsprojekt des Osnabrücker Fachbereichs Rechtswissenschaften zum Thema Studium und Lehre mit Neuen Medien. Außerdem nahm er im April 1999 an einem Seminar der OLB-Stiftung zu diesem Themenkomplex teil. Außeruniversitär engagiert sich Jan Dwornig unter anderem im kirchlichem Bereich. Nach dem Studium möchte er sich im Ausland weiterqualifizieren.

**Prof. Dr.  
Hans-Gert Pöttering,  
Mitglied des  
Europäischen  
Parlaments**

**Europa-Förderpreis 1999**

Preisträger

**Franz Nieper**



Auszeichnung für  
Arbeiten und Publikationen  
auf dem Gebiet des  
Internationalen Privatrechts  
und der Rechtsvergleichung  
zwischen Deutschland  
und den Niederlanden

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Christian von Bar  
(Fachbereich  
Rechtswissenschaften)

Der Förderpreis von  
Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering,  
Mitglied des Europäischen  
Parlaments, wird seit  
1995 vergeben.

### **Biographische Daten**

Franz Nieper wurde 1965 in Hannover geboren. Im Anschluß an das Abitur 1984 in Lehrte ließ er sich zum Datenverarbeitungskaufmann und zum Bankkaufmann ausbilden (bis Januar 1988) und arbeitete zwischenzeitlich auch als Anwendungsprogrammierer. Vom Wintersemester 1987/88 an studierte Franz Nieper Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück. Im Juni 1992 legte er das Erste Juristische Staatsexamen ab. Es folgten von 1996 an das Referendariat beim Oberlandesgericht Oldenburg und die zweite Staatsprüfung im Juni 1998. Auslandsaufenthalte führten ihn 1990 und 1997/98 (als „Junior Fellow“) an die Rijksuniversiteit Leiden (Niederlande). Seit April 1989 ist Franz Nieper Wissenschaftliche Hilfskraft bzw. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung. Zu seinen Tätigkeiten gehörte auch die Projektleitung für die deutsche Übersetzung des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches.

**Prof. Dr.  
Hans-Gert Pöttering,  
Mitglied des  
Europäischen  
Parlaments**

**Europa-Förderpreis 1999**

Preisträgerin  
**Kerstin  
Kindermann**



Auszeichnung für die Magisterarbeit „Im Spannungsfeld zwischen Handlungsfähigkeit und Legitimität: Die Diskussion um institutionelle Reformen in der EG (EU) im Vorfeld und zu Beginn der Regierungskonferenz 1996“

Preisträgerin auf Vorschlag von Apl. Prof. Dr. Klaus Busch (Fachbereich Sozialwissenschaften)

#### **Biographische Daten**

Kerstin Kindermann (Jahrgang 1965) stammt aus Herford. Nach dem Abitur 1985 in Löhne absolvierte sie in Bad Oeynhausen eine Ausbildung als Bankkauffrau (bis 1988) und arbeitete dann bis 1992 in diesem Beruf. Von Oktober 1992 bis Oktober 1998 studierte sie Politikwissenschaft und Literaturwissenschaft an der Universität Osnabrück. Ihre Magisterarbeit im Fachbereich Sozialwissenschaften legte sie im April 1998 vor. Über das Studium hinausgehend engagiert sie sich - in freier Mitarbeit - als Lektorin im Jugendhof Vlotho. Seit November 1998 ist Kerstin Kindermann als Korrektorin in einem Pressebüro in Remscheid tätig. Als weitere berufliche Zielvorstellungen nennt sie neben der Tätigkeit als Verlags-Lektorin auch die Forschungsarbeit im Bereich Europäische Union.

**H. Rosen  
Engineering GmbH,  
Lingen**

**Förderpreis 1999**  
für herausragende Arbeiten  
auf dem Gebiet der Physik

Preisträger  
**Detlef  
Mentrup**



Auszeichnung für  
die Diplomarbeit  
„Untersuchungen zu kleinen  
Heisenberg-Spin-Systemen“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Klaus Bärwinkel  
(Fachbereich Physik)

Der Förderpreis der  
H. Rosen Engineering GmbH  
wird seit 1995 vergeben.

**Biographische Daten**

Detlef Mentrup wurde 1973 in Georgsmarienhütte geboren. Im Anschluß an das Abitur 1992 leistete er 1992/93 als Rettungssanitäter seinen Zivildienst ab. Er studierte dann Physik in Düsseldorf und Lausanne (Schweiz) sowie in Osnabrück, wo er sein Diplomstudium im Oktober 1999 mit der Note „sehr gut“ beendete. Über das Studium hinausgehend engagiert sich Detlef Mentrup in der Jugendarbeit. Er strebt eine berufliche Tätigkeit in der praxisbezogenen Forschung und Entwicklung oder im technischen Bereich an.

**Kreishandwerkerschaft  
Osnabrück**

**Förderpreis der  
Kreishandwerkerschaft 1999**

für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet  
des Technologie- und Wissenstransfer

Preisträger

**Detlef  
Kanwischer**



Auszeichnung für die  
Diplomarbeit „Das Konzept  
der Lernenden Region und  
die Rolle der beruflichen  
Weiterbildung in kleinen und  
mittleren Unternehmen“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Hans-Joachim Wenzel  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der  
Kreishandwerkerschaft  
wird seit 1995 vergeben.

**Biographische Daten**

Detlef Kanwischer (Jahrgang 1965) stammt  
aus Halle (Westfalen). Nach seiner Ausbildung  
zum Bauschlosser in Bielefeld (1983 bis 1986)  
arbeitete bis 1990 in diesem Beruf. Zwischen-  
zeitlich leistete er dabei als Rettungsassistent  
im Kreis Gütersloh seinen Zivildienst ab. Am  
Oberstufenkolleg in Bielefeld erwarb er 1994  
das Abitur und nahm zum Wintersemester  
1994/95 das Geographie-Studium an der Uni-  
versität Osnabrück auf, das er im September  
1999 mit dem Diplom beendete. Während sei-  
ner Studienzeit war er 1997 für mehrere Mo-  
nate für die Deutsche Gesellschaft für Techni-  
sche Zusammenarbeit (GTZ) in Malawi tätig.  
Derzeit ist Detlef Kanwischer, der über das  
Studium hinaus unter anderem Seminare zu  
gesellschaftspraktischen Themen organisiert  
hat, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am In-  
stitut für Geographie der Universität Jena tätig.

**Die Kirchenkreise der  
Evangelischen Kirche  
Osnabrück**

**Sonderpreis für  
Evangelische Theologie 1999**

Preisträgerin

**Kerstin Loerts**



Auszeichnung für die Examensarbeit „Symboldidaktik bei Hubertus Halfbas und Peter Biehl und Überlegungen zur Erarbeitung des Symbols ‚Hand‘ im Religionsunterricht der Grundschule“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Reinhold Mokrosch  
(Fachbereich Erziehungs-  
und Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis  
der Kirchenkreise der  
Evangelischen Kirche  
Osnabrück wird seit  
1995 vergeben.

**Biographische Daten**

Kerstin Loerts wurde 1975 in Papenburg geboren. Nach dem Abitur 1994 in Leer studierte sie Deutsch, Evangelische Theologie und Sachunterricht für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Ihre Examensarbeit legte sie im April 1998 vor und beendete ihr Studium an der Universität Osnabrück mit dem Ersten Staatsexamen im Dezember 1998. Zur Zeit ist Kerstin Loerts, die später möglicherweise selbst in der Lehrerausbildung tätig werden möchte, Referendarin in Göttingen.

Preisträger  
**Christian  
Burger**



Auszeichnung für  
die Examensarbeit  
„Die Entwicklung der  
,Gleichstellung‘ der  
Konfessionen“

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Friedhelm Krüger  
(Fachbereich Erziehungs-  
und Kulturwissenschaften)

**Biographische Daten**

Christian Burger (Jahrgang 1971) stammt aus Hannover. In seiner Heimatstadt erwarb er 1991 das Abitur und leistete 1991/92 zunächst seinen Wehrdienst ab. Sein Studium für das Lehramt an Gymnasien (Studienfächer Deutsch und Evangelische Theologie) beendete er im Juni 1998 an der Universität Osnabrück mit der Ersten Staatsprüfung. Christian Burger absolvierte ein Volontariat im Altenheim in Kfar Saba in Israel.

**Die Kirchenkreise der  
Evangelischen Kirche  
Osnabrück**

**Sonderpreis für  
Evangelische Theologie 1999**

Preisträger

**Fritz Hilge**



Auszeichnung für die  
Dissertation „Die Evangelische  
Kirche und der Kulturkampf“

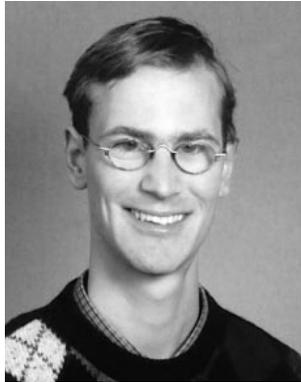
Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Friedhelm Krüger  
(Fachbereich Erziehungs-  
und Kulturwissenschaften)

**Biographische Daten**

Fritz Hilge (Jahrgang 1925) stammt aus Burgsteinfurt, wo er auch das Abitur erwarb. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in dem er von 1943 bis 1945 als Soldat eingezogen war, studierte er an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Von 1954 bis 1988 war er als Studienrat und als Studiendirektor am Helmholtz-Gymnasium in Bielefeld tätig. Sein weiteres Engagement: Presbyter und Kreissynodaler im Kirchenkreis Bielefeld. Am Institut für Evangelische Theologie der Universität Osnabrück hat Fritz Hilge seine Dissertation vorgelegt.

Preisträger

## **Thorsten Walter**



Auszeichnung für die Examensarbeit „Die Straße ist das Ziel: Straßenräume statt Fahrbahnen - Zur Verkehrsberuhigung in einem gründerzeitlichen Stadtquartier Osnabrücks“

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Gerhard Hard (Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften)

Der Förderpreis der Deutschen Post AG, Niederlassung Osnabrück, wird seit 1997 vergeben.

### **Biographische Daten**

Thorsten Walter wurde 1973 in Trier geboren. Seine Schulausbildung schloß er 1992 in Saarburg mit dem Abitur ab. Anschließend leistete er ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Behinderten- und Pflegeanstalt ab. Zum Wintersemester 1993/94 nahm er sein Geographie- und Englischstudium für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Osnabrück auf, das er im November 1999 mit der Ersten Staatsprüfung abschließen konnte. Exkursionen haben Thorsten Walter nach Kenia und Äthiopien geführt, außerdem arbeitete er 1995/96 als Assistent Teacher in Schottland. Während seines Studiums übernahm er zudem Aufgaben als Tutor und engagierte sich unter anderem in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Interessen liegen in der Musik. Seine beruflichen Zielvorstellungen neben der Arbeit als Lehrer: Referententätigkeit in der Entwicklungspolitik oder Mitarbeit in einer Kulturbegnungsstätte.

Preisträger

**IMAG e.V.**



Auszeichnung für die erfolgreiche Vermittlung von Praxiskontakten für Studierende und den Transfer interdisziplinären Wissens in Wirtschaftsunternehmen der Region

Preisträger auf Vorschlag des Präsidenten der Universität Osnabrück sowie mehrerer Unternehmen der Wirtschaftsregion

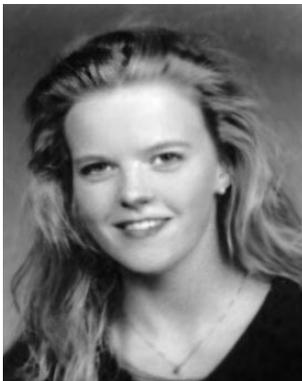
Der Förderpreis des Wirtschaftsverbandes Osnabrück e.V. wird seit 1997 vergeben.

**Ziele und Aufgaben**

Die Interdisziplinäre Marketing Arbeitsgemeinschaft e.V. (IMAG) mit zur Zeit rund 100 Mitgliedern versteht sich als Kontaktstelle zwischen Wirtschaft, Kommunen, Verbänden und Studierenden der Universität Osnabrück. Vorrangiges Ziel von IMAG ist es, den Wissenstransfer zwischen der Universität und der regionalen Wirtschaft zu fördern. Dabei bietet IMAG Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich während ihres Studiums in Praxisprojekten zu engagieren.

**Vorsitz, Büro- und Projektleitung**

Alexander Lagemann (Vorsitzender), Oliver Schmidt, Uta Jenschke, Elmar Koetz, Kristina Dagen und Geschäftsführer Florian Miehe (von links)



Preisträgerin

## **Linda Büssing**

Auszeichnung für die Examensarbeit „Frau und frühes Christentum: Jesusnachfolgerin - Amtsträgerin - Witwe und Jungfrau. Von den Anfängen bis zur Mitte des zweiten Jahrhunderts“

Preisträgerin auf Vorschlag des Instituts für Katholische Theologie (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis des Bistums Osnabrück wird erstmals 1999 vergeben.

### **Biographische Daten**

Linda Büssing wurde 1974 in Vechta geboren. Ihre schulische Ausbildung beendete sie 1993 mit dem Abitur. Im Anschluß daran studierte sie Katholische Theologie und Französisch. Ihr Studium für das Lehramt an Gymnasien konnte Linda Büssing an der Universität Osnabrück im Juli 1999 mit der Ersten Staatsprüfung abschließen, nachdem sie ihre Examensarbeit im November 1998 vorgelegt hatte.

Preisträgerin

**Maren  
Grautmann**



Auszeichnung für  
die Examensarbeit  
„Deutsch-jüdische Lyrik  
nach 1945 in  
Auseinandersetzung mit  
der Theodizeefrage“

Preisträgerin  
auf Vorschlag des Instituts  
für Katholische Theologie  
(Fachbereich Erziehungs-  
und Kulturwissenschaften)

**Biographische Daten**

Maren Grautmann - 1974 in Melle geboren -  
nahm nach dem Abitur 1994 ihr Studium für  
das Lehramt an Gymnasien in den Studien-  
fächern Deutsch und Katholische Religion  
auf. Ihre Examensarbeit für die Erste Staats-  
prüfung legte sie im Mai 1999 an der Univer-  
sität Osnabrück vor. Maren Grautmanns wei-  
teres Engagement gilt der Kommunalpolitik  
und der parteipolitischen Gremienarbeit.

Preisträgerin

**Gunda  
Ostermann**



Auszeichnung für die Examensarbeit „Kirche in der Mediengesellschaft. Optionen für eine kirchliche Medienpolitik an der Schwelle zum dritten Jahrtausend“

Preisträgerin auf Vorschlag des Instituts für Katholische Theologie (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften)

**Biographische Daten**

Gunda Ostermann (Jahrgang 1974) nahm nach dem Abitur das Studium der Germanistik und der Katholischen Theologie für das Lehramt an Gymnasien auf. Ihre Examensarbeit für die Erste Staatsprüfung reichte sie im November 1998 ein. Weiteres Engagement an der Universität Osnabrück: Fachschaftsarbeit und Tätigkeit als dezentrale Frauenbeauftragte in der Katholischen Theologie. Gunda Ostermann strebt eine wissenschaftliche Laufbahn an.

UNIVERSITÄT  OSNABRÜCK



Neuer Graben/Schloß  
D - 49069 Osnabrück  
[www.uni-osnabrueck.de](http://www.uni-osnabrueck.de)